

32 Strategien für die Einführung neuer Themen – die Methodenkompetenz optimieren

Ekkehard Sprenger



© FatCamera/E+

Die vordringliche Aufgabe der Lehrkräfte ist es, Schüler und Schülerinnen zu motivieren, sich für neue Themen und Inhalte zu interessieren. Möglicherweise beginnen Lehrkräfte mit einem kurzen Lehrervortrag oder sie verwenden den Ansatz des entdeckenden Lernens. Vielleicht wird auch schriftliches Material eingesetzt, um das Lernen zu unterstützen. Dieser Beitrag bietet Ihnen 32 Strategien dafür an, die anhand kurzer Beschreibungen und vieler Beispiele erläutert werden. So können Sie die Strategien direkt in Ihrem Unterricht ausprobieren.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe: Lehrkräfte

Schlüsselwörter: Motivierende Fragen, Vorhersagen, Herausforderung, Lernen durch Erfahrung, Ziele setzen, Leistungsebenen, Entdeckendes Lernen, Lernpartnerschaften, VAK-Einsatz, Lehrervortrag, Konzeptdiagramm, Notizvorlage, Partnerarbeit, Lernblätter

Handlungsfelder: Im Unterricht

Thematische Bereiche: Unterrichtsgestaltung

Praxismaterialien: 32 Strategien zur Einführung neuer Inhalte und Themen

Inhaltsverzeichnis

1. Interesse an neuen Themen und Inhalten wecken	3
2. Kurzverfahren für entdeckendes Lernen	11
3. Effektiv mit einem Lehrervortrag einführen	18
4. Mit schriftlichem Material neue Inhalte einführen	31
M 1 Handout: Informationsblatt für kooperative Lesegruppen	36
M 2 Beispiel: Lernblatt für den bilingualen Computereinsatz	39
5. Schlussgedanken	43
Abb. 1 Prozess der Inhaltseinführung für Schullehrerinnen und Schüler	43

1. Interesse an neuen Themen und Inhalten wecken

Wie sollten Lehrkräfte mit unmotivierten Schülern und Schülerinnen umgehen, die lieber in ihren Heften kritzeln, mit ihren Sitznachbarn reden, Unfug anstellen oder aus dem Fenster schauen? Allgemein gesprochen mit denjenigen, die nicht besonders interessiert sind zu erfahren, was Sie für die Stunde vorbereitet haben. Betrachten Sie bitte die folgenden grundlegenden Anregungen zur Steigerung der Motivation der Schüler und Schülerinnen:

- **Maximieren Sie die Erfolgserlebnisse.** Erfolg ist besonders wichtig für die schwächsten Schüler und Schülerinnen. Lernende, die immer wieder scheitern, neigen dazu, ganz aufzugeben und in eine Verhaltensweise zu verfallen, die besagt: „Ich kann das alles nicht. Es macht keinen Sinn, es zu versuchen.“
- **Minimieren Sie die Angst.** Für Schüler und Schülerinnen ist es schwierig, gute Arbeit zu leisten, wenn sie ängstlich sind, wenn ihr Verstand erstarrt, weil sie Angst haben, einen Fehler zu machen oder wenn sie das Gefühl haben, dass sie etwas sofort können müssen.
- **Ermöglichen Sie den Schülern und Schülerinnen, den Lernprozess zu personalisieren.** Wenn Lernende etwas auf ihre Weise tun können, ist es wahrscheinlicher, dass sie es besser machen, als wenn sie es so machen müssen, wie es jemand anderes verlangt.
- **Respektieren Sie das individuelle Lerntempo Ihrer Schüler und Schülerinnen.** Wenn Lernende eine Aufgabe in ihrem persönlichen Lerntempo erleben können, wenn die Zeit für sie richtig ist, tun sie das bereitwilliger und wahrscheinlich auch besser, als wenn sie etwas in einem Tempo machen müssen, das entweder zu schnell oder zu langsam für sie ist. Vielleicht sind sie noch nicht bereit dafür.
- **Nutzen Sie die Synergien der Gruppenarbeit.** Schüler und Schülerinnen können durch die Synergien einer Gruppe oft mehr leisten als es allein möglich ist.
- **Verlassen Sie sich nicht auf Belohnungen.** Belohnungen und Anerkennung sind normalerweise besser geeignet, um die Leistungen der Lernschülerinnen zu verbessern als um die Unmotivierten zu inspirieren.
- **Vermeiden Sie Strafen für unzureichende Leistungen.** Strafen oder die Angst vor Strafen bringen nur selten Schüler und Schülerinnen dazu, sich mehr anzustrengen, besonders auf lange Sicht. Nur wenige Schüler und Schülerinnen lernen aufgrund von Drohungen oder Bestrafungen besser.
- **Gestalten Sie Stunden, die intrinsisch motivieren.** Die erfolgreichsten Stunden bieten allen Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten, ihre persönlichen Motive zum Ausdruck zu bringen, z. B. den Wunsch, anerkannt zu werden, nach angemessenem Selbstmanagement, nach Gemeinschaftsgefühl und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu lernen.

Alle in diesem Kapitel skizzierten Strategien nutzen diese Prinzipien. Auf der Grundlage der Rückmeldungen aus der Praxis können die ersten vier Strategien besonders empfohlen werden.

Strategie 1: Motivierende Fragen

Info

Motivierende Fragen

- **Ziel:** Das Interesse der Schüler und Schülerinnen am Stundenthema wecken
- **Kurzbeschreibung:** Eine Frage stellen, um die Aufmerksamkeit auf das Stundenthema zu lenken und den Denkprozess der Lernenden zu initiieren

Fragen können zum Nachdenken und zur besseren Aufmerksamkeit für die Erarbeitung in bevorstehende Stunde führen, wie in den folgenden Beispielen.

Beispiele

Motivationsfragen – Beispiele für den Unterricht:

- Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Viehhaltung und Desertifikation in der Sahel-Zone? (Geografie)
- Inwiefern hat die französische Revolution die Unabhängigkeitsbewegung der 13 Kolonien in Nordamerika beeinflusst? (Geschichte)
- Kann jemand schätzen, wie viel schneller eine 1 Euro Münze fällt als eine 1 Cent Münze? (Physik)

Manchmal kann eine Motivationsfrage auf eine vorangegangene Stunde verweisen:

- Was waren aus deiner Sicht die wichtigsten Punkte der gestrigen Diskussion?
- Gestern haben wir über ein bestimmtes Thema gesprochen? Was bedeutet das für dich?

Beachten Sie auch, dass eine Motivationsfrage mehr Nachhaltigkeit erzeugt, wenn Sie die Frage zunächst stellen und die Schüler und Schülerinnen dann auffordern, sich Notizen zu machen: „Machen Sie sich Notizen, während Sie über diese Frage nachdenken.“

Strategie 2: Was ich weiß und was ich wissen möchte

Info

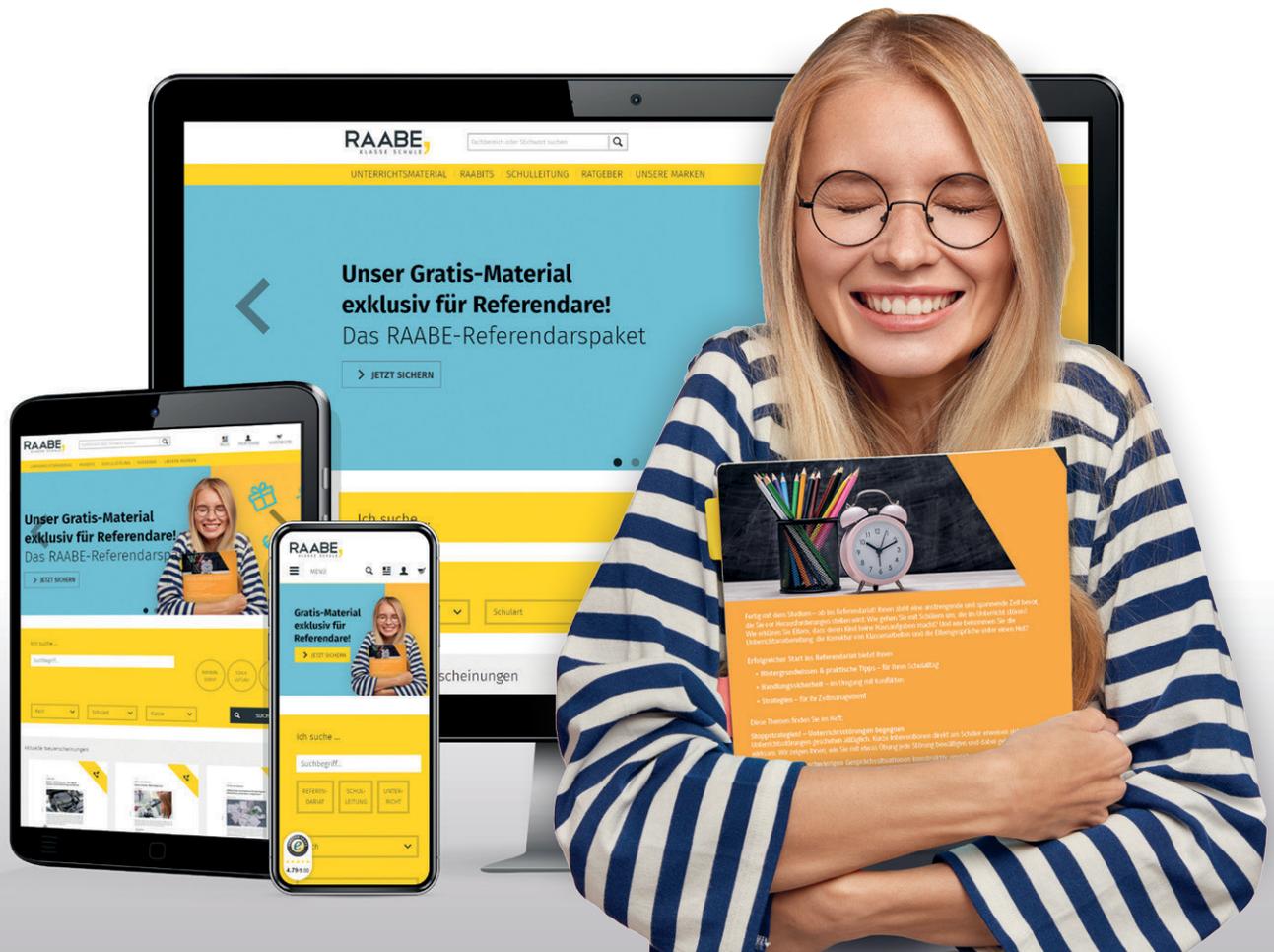
Was ich weiß und was ich wissen möchte

- **Ziel:** Vorwissen aktivieren und eine Fragehaltung entwickeln
- **Kurzbeschreibung:** Die Schüler und Schülerinnen veranlassen sich zu notieren, was sie bereits über das Thema wissen und dazu wissen möchten

Erinnern Sie sich daran, dass Sie während Ihrer Schulzeit gefragt wurden, was Sie persönlich über ein Thema lernen möchten? Bestimmt hätten Sie dann einige Punkte nennen können. Und wenn Sie genannt hätten, worauf Ihre Klassenkameraden neugierig waren, wäre Ihr Interesse vielleicht weiter entfacht worden. Doch meistens fragten Ihre Lehrer und Lehrerinnen Sie nicht und Ihre Neugierde wurde nicht geweckt. An dieser Stelle soll empfohlen werden, Schüler und Schülerinnen zu Beginn einer Einheit zu fragen, was sie zum Thema schon wissen und was sie dazu wissen wollen. Hier ist ein Beispiel aus dem Englischunterricht zum Thema „Politics in the USA“.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

